

Master and Slave - Gefährliches Theater

Wenn aus einem Theater plötzlich bitterer Ernst wird

Von CeBe13

Kapitel 40: Gespräche während des Essens

Während des Essens sitzt Djoser mit Penn am Rand. Darla setzt sich zu ihm.

"Passt du kurz auf Penn auf?"

"Aufpassen? Ich verstehe nicht."

"Leg einfach deine Hand auf seine Schulter. Hier. Ich bin gleich wieder da."

Penn mit Darlas Hand auf der Schulter auf seinem Platz kniend lassen steht er auf, nimmt sich etwas vom Buffet und setzt sich dann wieder zu beiden. Er gibt Penn sowohl von den kalten Braten, als auch Brot in die Hand. Penn isst, was sein Herr ihm gibt.

"Du wolltest nicht, dass er sich alleine fühlt?"

"Es ist gefährlich, wenn er die Maske trägt ist er hilflos, das ist nur den wenigsten bewusst. Durch die Maske ist er ganz von der Kommunikation mit den anderen ausgeschlossen und in seiner eigenen Welt.

Für mich heißt das, dass ich immer auf ihn aufpassen muss und auch darauf, dass die anderen ihn nicht anstoßen oder gar verletzen."

"Ich wollte dir danken. Ich sehe, dass du Giles nicht brauchst, auch wenn dein Hals und deine Handgelenke nicht gut aussehen."

"Ich dachte, dass Jacke und Halstuch es verdecken. Können es alle sehen?"

"Ich habe es gesehen. War das Liam?"

"Ja, er hat mir eben so viel gegeben, wie ich ihm."

"Das sehe ich. Es geht euch beiden besser. Er braucht dich."

"Ich ihn aber auch."

Während die anderen essen nimmt Willow Andrew bei Seite.

"Warum willst du, dass Angelus sich stellt?"

"Er ist ein Mörder, er hat es verdient."

"Er hat dir die Freiheit geschenkt."

"Nein, nicht geschenkt. Ich musste ihn versprechen ihm einen Gefallen zu tun."

"Die Verführung von Railey?"

"Nein, er hat mich gefragt, ob ich das für Geld mache, und mir erklärt, was er bezweckt. Ich habe daran sehr gut verdient. Den Gefallen hat er vorher eingefordert. Ich sollte einfach nur William in der Stadt ansprechen. Das war alles. Das war der Preis für meine Freiheit."

"Und jetzt willst du, dass dieser Mann als Preis für meine Freiheit an den Galgen

geht?"

"Er hat deinen Mann getötet und dich zur Witwe gemacht. Du hast in Armut gelebt und dein Haus verloren. Wenn Oz nicht gewesen wäre..."

"Angel hat mir Geld angeboten, doch ich war zu stolz es zu nehmen. Ich habe ihn angelogen und gesagt, dass ich genug Geld habe."

"Aber er hat dich zur Witwe gemacht."

"Ja, er hat mich aus der Hand eines brutalen Säufers befreit."

"Befreit?"

"Mein Vater hat die Hochzeit arrangiert, weil mein Mann Geld hatte und unser Haus verschuldet war."

"Das wusste ich nicht."

"Du hast nie gefragt, du hast über Angelus geurteilt ohne zu wissen was passiert ist. Er hat dich, obwohl du ein Sklave und damit sein Besitz warst behandelt wie einen Ebenbürtigen. Er lädt dich in sein Haus ein und dein Dank dafür ist: ihn zu ruinieren. Und nicht nur ihn."

Darla wird das Haus verlassen müssen. Sie kann es ohne ihn nicht halten. Seine Bediensteten werden wahrscheinlich keine Arbeit mehr finden - zumindest nicht die alten wie Ben. Wie ich ihn kenne wird er alles was er hat zum Schutz derer geben, die ihm wichtig sind."

Dann wird er sich der Polizei stellen und schuldig bekennen. Er wird sich hängen lassen. Ich habe Angelus gebeten dich zu kaufen, damit du in gute Hände kommst. Ich habe bei Penn gesehen, was ein schlechter Herr seinen Sklaven antun kann. Ich dachte, dass du es nicht verdient hast so behandelt zu werden."

Ich werde mich jetzt bei Angel dafür entschuldigen, dass ich ihn gebeten habe dich zu kaufen. Ich habe dir vertraut. Ich habe mich noch nie so getäuscht."

"Willow."

"Nein Andrew, für dich Mrs. Rosenberg."

"Herrin."

Andrew hat so laut hinter Willow her geschrieben, dass sich alle zu den Beiden umdrehen."

"Herrin. Rosenberg bitte hört mich an."

Ich habe euch geliebt. Ich wollte immer nur das Beste für euch. Ihr habt mich gekauft und gelehrt, was es für Spiele gibt. Ich habe eure Spiele immer genossen und ich dachte, dass auch ihr genießt was ich tue. Was habe ich falsch gemacht?"

"Du hast getan, was ich dir beigebracht habe, doch ich habe es nicht geschafft die Grundlagen in dir zu verankern. Es geht um mehr als Sex bei der Liebe. Das wirst du erkennen, wenn du liebst."

"Herrin, was kann ich für euch tun?"

"Du bist nicht mehr mein Sklave und du hast kein Recht mich Herrin zu nennen."

"Habe ich den alles falsch gemacht?"

Willow wendet sich von ihm ab und geht zu Oz, sie legt ihren Arm um seine Hüfte und bettet ihren Kopf an seiner Schulter."

"Nein, aber ich liebe dich nicht. Ich liebe ihn."

Schluchzend bricht Andrew in sich zusammen. Er weint mit dem Kopf auf den Knien und als er einen Arm um seine Schulter spürt drückt er sein Gesicht gegen die Brust und lässt seinen Tränen freien Lauf. Es dauert etwas, bis er merkt, dass es Angelus ist, der ihn in den Arm genommen und festgehalten hat. Der Angelus, von dem er sich

grade gewünscht hat, dass er sich hängen lässt.

"Warum tun sie das? Warum trösten sie mich? "

"Weil du es brauchst und ich es kann."

"Ich an ihrer Stelle würde mich hassen."

"Steh auf Andrew, heute Abend darf nur einer knien."

Angelus nimmt Andrew weiter in den Arm und setzt sich mit ihm auf eine Bank. Er lässt seinen Arm um die bebenden Schultern liegen und mit der zweiten Hand streicht er ihm über den Kopf.

"Mr. Dexter, kann ich meinen Wunsch noch ändern?"

"Ja, ich stehe zu meinem Wort."

"Ich weiß, ich wünsche mir, dass sie mir verzeihen."

"Es gibt nichts zu verzeihen. Du wolltest Vergeltung für Unrecht, dass einem Menschen angetan wurde."

"Ich habe ihnen Unrecht getan. Bitte verzeihen sie mir."

"Andrew, darf ich noch vorlesen, was du als Wunsch geschrieben hast? Ist das noch dein Wunsch?"

"Ja, das wünsche ich, aber das kann ich jetzt nicht mehr verlangen."

"Du bist ein seltsamer Mensch. Du konntest dir wünschen, dass ich hänge aber nicht, dass ich dich beauftragte Handelsbeziehungen mit den USA aufzubauen?"

"Bitte sagen sie das nicht so."

"Ich würde mich freuen, wenn du für mich arbeitest und wenn du in die USA willst muss ich da nicht wieder hin. Also erfülle ich dir den Wunsch gerne."

"Mr. Dexter? Ich würde gerne für sie arbeiten."

"Gut, dann wäre das geklärt. Ich werde mich mit Wesley absprechen, wann du kommst."

Xander, Anya, damit kann Robin zu mir in die Lehre gehen, wobei ich glaube, dass es gut wäre, wenn er zwischendurch auch bei Wesley arbeitet. Der hat Kontakte zu ganz anderen Händlern, aber das muss nicht heute Abend entschieden werden."